



Brachten Farbe in den Tag der offenen Tür: Mia, Luisa, Lisanne, Johanna und Fiona verzierten Türen am Kunstraum. FOTOS: ALEXANDER HEIM

Wo die Kreativität zu Hause ist

Evangelisches Gymnasium: Wuselig ging es zu beim »Tag der offenen Tür«. Selbst aus dem Bielefelder und Herforder Raum fanden Grundschüler am Samstag den Weg ans EGW

Von Alexander Heim

■ **Werther.** Und staunten an der Grünstraße nicht schlecht, was sie alles zu sehen bekamen. Im just frisch renovierten Chemieraum Kupfermünzen in Gold zu verwandeln, stand nicht nur bei den jungen Besuchern hoch im Kurs.

Wer den Weg in den Neubau des EGW gefunden hatte, den lockten zudem fröhliche musikalische Töne ins Dachgeschoss. Im Musikraum hatte die Bigband um Musiklehrer Michael Henkemeier Platz genommen und präsentierte sich allen Gästen im Rahmen einer öffentlichen Probe.

Mirvan war einer der vielen Grundschüler, denen die Experimente im Physikraum viel



Spielerisch lernen par excellence: Victoria (von links), Janne, Michael, Sören, Sara und Justus haben – wie ihre Mitschüler aus der 6c – in den vergangenen Wochen viele kreative Spiele entwickelt.

Spaß bereiteten. Ob der Springbrunnen oder Tischtennisbälle, die im Luftstrom

schweben, so könnte Unterricht immer aussehen. Mathematik, Englisch, Erdkunde oder erstmals Französisch und Latein – bei offenen Klassentüren gab es in vier Schulstunden viel zu erleben und die Besucher hatten immer wieder die Chance, aktiv mitzumachen.

Wie kreativ die Schüler des EGW sind, zeigte sich gleich an mehreren Stellen. Zum einen im Kunstraum, wo neben Porträt-Zeichnungen von Schülern der Q2 auch Modelle von Parklandschaften, geschaffen von Sechstklässlern, zu bewundern waren. Als echter Hingucker entpuppten sich aber auch die Spiele, die sich die Mädchen und Jungen der

Klasse 6c ausgedacht und mit viel Liebe zum Detail umgesetzt hatten. Vom Spielfeld über Figuren bis hin zur kompletten Spielanleitung schufen sie alles aus einem Guss.

Schüler des Lateinkurses boten Leckereien aus ihrem römischen Kochbuch an. Die Bukoba-AG stellte ihre Schulpartnerschaft mit Tansania vor, während der Literaturkurs der Q2 seine im vergangenen Jahr publizierten Romane anbot.

Nach Vorstellung von Schulleiter Dr. Christian Kleist und Erprobungsstufen-Koordinatorin Sylvia Wunsch soll es im kommenden Schuljahr wieder drei fünfte Klassen geben. Die dann, nach dem jüngsten Beschluss der Schulkonferenz, auch als erster Jahrgang nach dem neuen G9-Modell unterrichtet werden. Bereits die jetzigen Grundschüler werden in den Genuss des neuen ELA-Konzeptes kommen. Ab Februar starten für sie die Phasen, in denen eigenverantwortliches Lernen verstärkt trainiert werden soll.

Allen Interessierten bietet das EGW am kommenden Donnerstag, 25. Januar, einen weiteren Informationsabend an. Beginn ist um 19 Uhr in der Cafeteria. Anmeldungen können dann vom Dienstag, 6. Februar, bis Donnerstag, 8. Februar, erfolgen.



Neu: Seit August ist Mariethres Vens-Bahrke als Didaktische Koordinatorin am EGW. Ab Februar starten die Fünftklässler mit dem ELA-Konzept, das eigenverantwortliches Lernen fördert.